

**Zeitschrift:** St. Galler Schreibmappe  
**Band:** 20 (1917)

**Rubrik:** Schreibmappe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ~ Weihnachts-Glocken. ~

Weihnachtsglocken klingen wieder,  
Engelchöre stimmen ein –  
Und die Welt ist voll der Lieder  
Von dem heil'gen Christkindlein.

In der Krippe arm geboren,  
Ward es aller Menschen Heil.  
Keiner, Keiner ist verloren,  
Der's erwählt zu seinem Teil.  
Hirten auf dem Felde standen  
In der Dunkelheit der Nacht –  
Glaubten ihrem Stern, und fanden  
Gottes Sohn zum Licht erwacht.  
Menschen, in der Not des Lebens,  
Die das Schicksal hart berührt,  
Wandern keinen Weg vergebens,  
Den der Glaube sie geführt.  
Ob die Welt in wilden Stürmen  
Halb verloren scheinen mag –  
Wieder klingt es von den Türmen:  
Glaubet an den Weihnachtstag!

Christkindlein, im Stall geboren,  
Wandert durch die Lande weit,  
Nahm, zum König auserkoren,  
Liebe nur sich zum Geleit.  
Liebe soll mit Menschenkindern  
Von der Wiege zum Grabe gehn –  
Freuden teilen, Schmerzen lindern,  
Auch im Feind das Gute sehn.  
Muß der Liebe Glocke schweigen,  
Wenn der Krieg die Welt verheert?  
Nein! Die Christen mögen zeigen,  
Was der Meister sie gelehrt.

Liebe leht in alter Sitte,  
Die am Weihnachtstag beschenkt –  
Liebe wohnt in jeder Hütte,  
Wo man Christkindleins gedenkt!

Hört ihr aus den Weihnachtsglocken  
Auch die Hoffnung noch heraus?  
Ihre leisen Töne bringen  
Licht in jedes Erdenhaus.

Christkindlein hat auch das Hoffen  
In die Welt hereingebracht:  
Allen steht der Himmel offen  
In dem Gruß der Weihnacht!

Glaub dem Klang der Weihnachtsglocken,  
Menschenherz, zu jeder Frist.  
Glaube nur, daß ihr frohlocken  
Auch zu deinem Segen ist.

Lieb den Ruf der Weihnachtsglocken,  
Menschenherz, und folg' ihm gern.  
Liebe führt zum frohlocken,  
Denn sie geht den Weg des Herrn.

Hoffe mit den Weihnachtsglocken,  
Menschenherz, auf Licht und Heil –  
Hoff', daß himmlisches frohlocken  
Deiner Seele werd zuteil.

Weihnachtsglocken klingen wieder!  
Engelchöre stimmen ein  
Und die Welt ist voll der Lieder  
Von dem heil'gen Christkindlein!

D. B.



Nach Zeichnung von Prof. Fr. Wanderer.





## DIE ANBETUNG DER HEILIGEN DREI KÖNIGE

Nach dem Gemälde von *Hugo van der Goes*

(Das Original dieses wundervoll ausgeführten Gemäldes des flandrischen Meisters, das etwa um 1460 entstanden ist, wurde kurz vor Ausbruch des Weltkrieges von der Berliner Museumsverwaltung aus dem spanischen Kloster Montforte um den Preis von über 1 Million Mark erworben und Ende Juli 1914 im Kaiser Friedrich-Museum aufgestellt.)



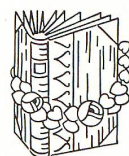
## NEUJAHR 1917.

Zum dritten Mal erneut sich heut  
Das Jahr in blut'gem Ringen!  
Noch ist kein Täubchen weit und breit  
Den Frieden uns zu bringen.  
Ihm wird, so lange der Planet  
Im Kreislauf um die Sonn sich' dreht,  
Der blut'ge Schatten folgen . . . .

O Mensch, du Gottes Ebenbild,  
Was ist aus dir geworden!  
Dir gilt als einzig Lösungswort:  
Vernichten oder Morden!  
Das Kainszeichen auf der Stirn,  
Irrst du unstät von Meer zu Firn,  
Den Bruder zu erschlagen!

Heut ist Neujahr! Die Volksseel' seufzt:  
Wann wird der Wahnsinn enden?!  
Das trübste Blatt der Weltgeschichte —  
Wann wird es wohl sich wenden?!  
Das Schwert bringt uns den Frieden nicht —  
Wann endlich wohl das Jahr anbricht  
Mit einem Dauerfrieden?!

J. B. Grütter.



## J. Osterwalder

Nachfolger von Carl Graf Sohn, St. Gallen

Buchbinderei mit elektr. Betrieb

Galdenstr. No. 11

Telephon No. 354

Cartonnage- und Musterkarten-Fabrik

Galdenhof No. 4

Spezialitäten:

Musterbücher und Musterkarten  
Vergolderei

Neueste Maschinen für Buchbinderei und Cartonnage  
Prompte Bedienung bei mäßigen Preisen

## Alte Bilder und Altertümer

aller Art

finden Sie in großer Auswahl

bei

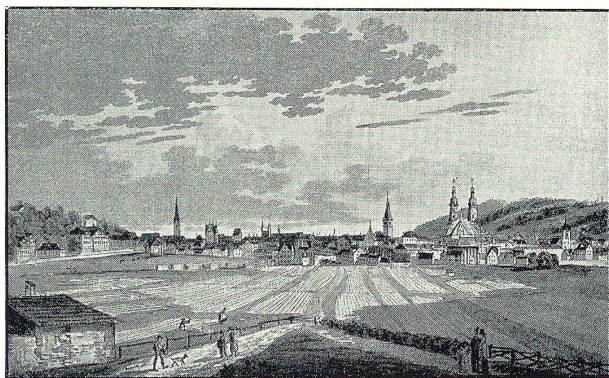
Albert Steiger

Antiquar

St. Gallen

Rosenbergstraße 6

Telephon No. 919



St. Gallen. Gezeichnet von Schmid, gestochen von S. Meyer

∞ Ankauf von Altertümern aller Art. ∞

Autorisierter Käufer von Bruchgold, Silber, Platin (Zahngebisse).



# FEHR'SCHE BUCHHANDLUNG

GEGRÜNDET ANNO 1786

ST. GALLEN - SCHMIEDGASSE 16

TELEPHON-NUMMER 1192

Reichhaltiges Lager  
von  
Büchern aus allen  
Wissenschaften

Jugendschriften  
Bilderbücher  
für jedes Alter, unterhaltenden  
und belehrenden Inhalts

Lehrbücher  
Lexika - Atlanten



Eingang in die Buchhandlung von der Multergasse

Unterhaltende  
und bildende  
Geschenkswerke

Illustrierte Pracht-  
werke - Klassiker

Zeitschriften-  
Expedition

Abonnements  
auf alle Fach-, Mode- und  
Unterhaltungs-Zeitschriften



## KUNSTHANDLUNG



Kunstraum  
im ersten Stock  
unseres  
Neubaus



Ständige  
Ausstellung  
von  
Kunstblättern

Steinzeichnungen, Gravüren, Kupferstiche und Radierungen in allen Formaten und in jeder Preislage  
Rahmungen werden von uns besorgt





Inneres der Fehr'schen Buchhandlung in St. Gallen, Schmiedgasse 16

Entwurf: Müller & Fehr, Architekten, St. Gallen

Ausgeführt in poliert Nussbaumholz von HEKTOR SCHLATTER & Co. (S.W.B.) in ST. GALLEN



### Beginn der Jahreszeiten 1917.

Der Frühling beginnt, wenn die Sonne in das Zeichen des Widlers tritt, den Äquator erreicht und zum ersten Male im Jahre Tag und Nacht einander gleich macht, d. i. am 21. März um 6 Uhr vormittags.

Der Sommer beginnt, wenn die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt, um Mittag dem Scheitelpunkt am nächsten kommt und so die längste Dauer des Tages hervorbringt, d. i. am 22. Juni um 1 Uhr morgens.

Der Herbst beginnt, wenn die Sonne in das Zeichen der Waage tritt, also wieder zum Äquator gelangt und so zum zweiten Male im Jahre Tag und Nacht gleich macht, d. i. am 23. September um 4 Uhr nachmittags.

Der Winter nimmt seinen Anfang, wenn die Sonne in das Zeichen des Steinbocks tritt, um Mittag den größten Abstand vom Scheitelpunkt hat und so den kürzesten Tag hervorbringt, d. i. am 22. Dezember um 11 Uhr vormittags.

### Von der Tageslänge in den 12 Monaten des Jahres.

Im Januar	nimmt der Tag um	1 Stunde	10 Minuten zu.
„ Februar	„ „ „ „	1	38 „ „
„ März	„ „ „ „	1	45 „ „
„ April	„ „ „ „	1	40 „ „
„ Mai	„ „ „ „	1	27 „ „
„ Juni	„ „ „ „	—	17 „ „
„ Juli	„ „ „ „	—	57 „ ab.
„ August	„ „ „ „	1	46 „ „
„ September	„ „ „ „	1	43 „ „
„ Oktober	„ „ „ „	1	41 „ „
„ November	„ „ „ „	1	22 „ „
„ Dezember	„ „ „ „	—	17 „ „

# SCHREINERWERKSTÄTTEN UND ZIMMEREI

## HEKTOR SCHLATTER & C<sup>IE</sup>

### ST. GALLEN

WASSERGASSE No. 30  
TELEPHON - NUMMER 410

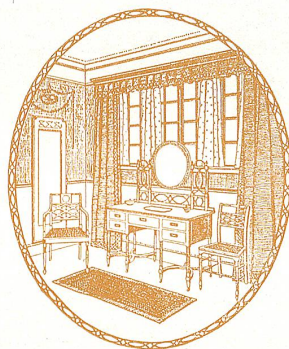
S  
W  
B

### Schreinerei

Ausführung aller Art  
Schreinerarbeiten für  
Bau, Bureau, Laden,  
Magazine, Geschäfts-  
häuser etc.  
Reparaturen

Großes Lager  
in trockenen prima Hart- und  
Weichhölzern

Kunstgewerbliche Werkstätte  
für feine Innenräume und Möbel  
in Weich- und Harthölzern



### Zimmerei

Übernahme sämtlicher  
Zimmermannsarbeiten  
Reparaturen  
Umbauten etc.  
Dekor. Zimmerarbeiten  
Treppenbau

Vorzügliche Trockenanlage  
Modernste, leistungsfähigste  
Maschinen

### Die Finsternisse des Jahres 1917.

Das Jahr bringt vier Sonnen- und drei Mondfinsternisse, nämlich:  
die erste totale Mondfinsternis am 8. Januar, beginnend 6.51 Uhr morgens; bei uns sichtbar, doch geht der Mond um 8.15 Uhr unter;  
die zweite totale Mondfinsternis am 4. Juli, beginnend 8.52 Uhr abends; bei uns sichtbar; der Mond geht um 8.10 Uhr auf;  
die dritte totale Mondfinsternis am 28. Dezember, beginnend 9.05 Uhr morgens; bei uns nicht sichtbar;

die erste partielle Sonnenfinsternis am 23. Januar, beginnend vor 4 Uhr morgens, endigend um 8.50 Uhr vormittags; da die Sonne in unserer Gegend erst um 8 Uhr aufgeht, ist das Ereignis nur kurze Zeit sichtbar;

die zweite partielle Sonnenfinsternis am 19. Juni, beginnend 12.36 Uhr mittags; bei uns nicht sichtbar;

die dritte partielle Sonnenfinsternis am 19. Juli, beginnend 4.28 Uhr morgens; bei uns nicht sichtbar;

die vierte ringförmige Sonnenfinsternis am 14. Dezember, beginnend 8.10 Uhr morgens; dieses stets sehr schöne und interessante Ereignis wird nur in Südamerika, in Westaustralien, im Atlantischen und Indischen Ozean zu beobachten sein.

### Die beweglichen Feste der christlichen Kirchen:

Karfreitag: 6. April,  
Oster Sonntag: 8. April,  
Aufahrt: 17. Mai,  
Pfingstsonntag: 27. Mai,  
Gronleichnam: 7. Juni,  
1. Advent: 2. Dezember.

### Diskont-Tabelle.

Das Kapital wird mit der Anzahl der Tage multipliziert und durch den nachfolgenden Divisor dividiert:

%	Divisor	%	Divisor	%	Divisor
1/8	2880	2	180	4	90
1/4	1440	3	120	4 1/4	84,7
1/2	720	3 1/4	110,7	4 1/2	80
3/4	480	3 1/2	102,8	4 3/4	75,7
1	360	3 3/4	96	5	72

Beispiel: Kapital Fr. 7.600, 35 Tage zu 4%  
7600 × 35 = 266.000, dividiert durch 90 = Fr. 29.55.





Phot. Frei & Co., St. Gallen

AUF DER SILBERPLATTE





ST. GALLER KADETTEN-MANÖVER (1863)

Nach einem Oelgemälde von *Emil Rittmeyer*, im Besitz des Herrn R. Schaeffer-Laager in St. Gallen

(Aus der Monographie „Maler Emil Rittmeyer“. Verlag der Fehr'schen Buchhandlung)

Dreifarbendruck der Buchdruckerei Zollikofer & Cie.



W. WALZ  
OPTISCHE WERKSTÄTTE  
ST. GALLEN

EMPFIEHLT SICH DEN LESERN DER SCHREIBMAPPE.



## Der Geburtstag von Groß-St. Gallen.

Einige Glossen zu diesem sozial-politischen Wiegenfeste.

Umtozt von diesem schrecklichsten aller Vernichtungskriege, durch welchen Kultur und Finanzen Europas Bankerott zu machen drohen, kam Groß-St. Gallen als eine Art Zangen-geburt zur Welt.

Bekanntlich hatte unsere Gallusstadt, dank dem einst so vor-  
züglichen Geschäftsgang ihrer Haupt-  
industrie, ihr territoriales Gebiet schon  
seit längerer Zeit nahezu ausgebaut,  
so daß sich die Bautätigkeit, schon der  
rapid gestiegenen Bodenpreise wegen,  
hauptsächlich auf die beiden Außen-  
gemeinden Tablat und Straubenzell  
erstrecken mußte. Mit dem Zuzug  
der Arbeiterbevölkerung vermochte  
natürlich das Steuervermögen nicht  
gleichen Schritt zu halten, so daß  
namentlich durch die Straßen- und  
Schulhausbauten den beiden Außen-  
gemeinden derart schwere Lasten er-  
wachsen sind, daß die Verschmelzungs-  
frage schließlich ein kategorisches Ja  
beanspruchte.

Heute leiden wir als Folge des  
Weltkrieges und des stockenden Ver-  
kehrs an einem Wohnungsüberfluß,  
der für die vielgeplagten Hausbesitzer  
zu einer förmlichen Krise ausartet.

Wie sehr früher das Gegenteil der  
Fall war, wie sehr die Wohnungsnot  
der Selbst- und Mithilfe riefen, dafür  
zeugen u. a.:

die Gesellschaft für Arbeiter-  
Wohnungsfürsorge in St.  
Gallen und Umgebung, auf  
gemeinnütziger Grundlage er-  
richtet;

die Vereinigung für Eigen-  
heime auf Rotmonten, durch  
Beschluß der politischen Ge-  
meinde St. Gallen mit 4%igem  
Nachbriefgelde unterstützt;

die Eisenbahner-Baugenos-  
sen-schaft Schoorenhalde,  
ebenfalls von Amtswegen mit  
verbilligten Geldmitteln ausge-  
rüstet.

Mehr „der Not gehorchend als  
dem eigenen Triebe“ — kam also  
nach vielfachen Kompromissen das  
Verschmelzungsgesetz im Großen Rate  
am 17. Mai 1916 zur Abstimmung.  
Dieselbe ergab 165 Ja bei 14 Ent-  
haltungen, sämtlich der konservativen  
Partei angehörend. 22 Ratsmitglieder  
waren abwesend.

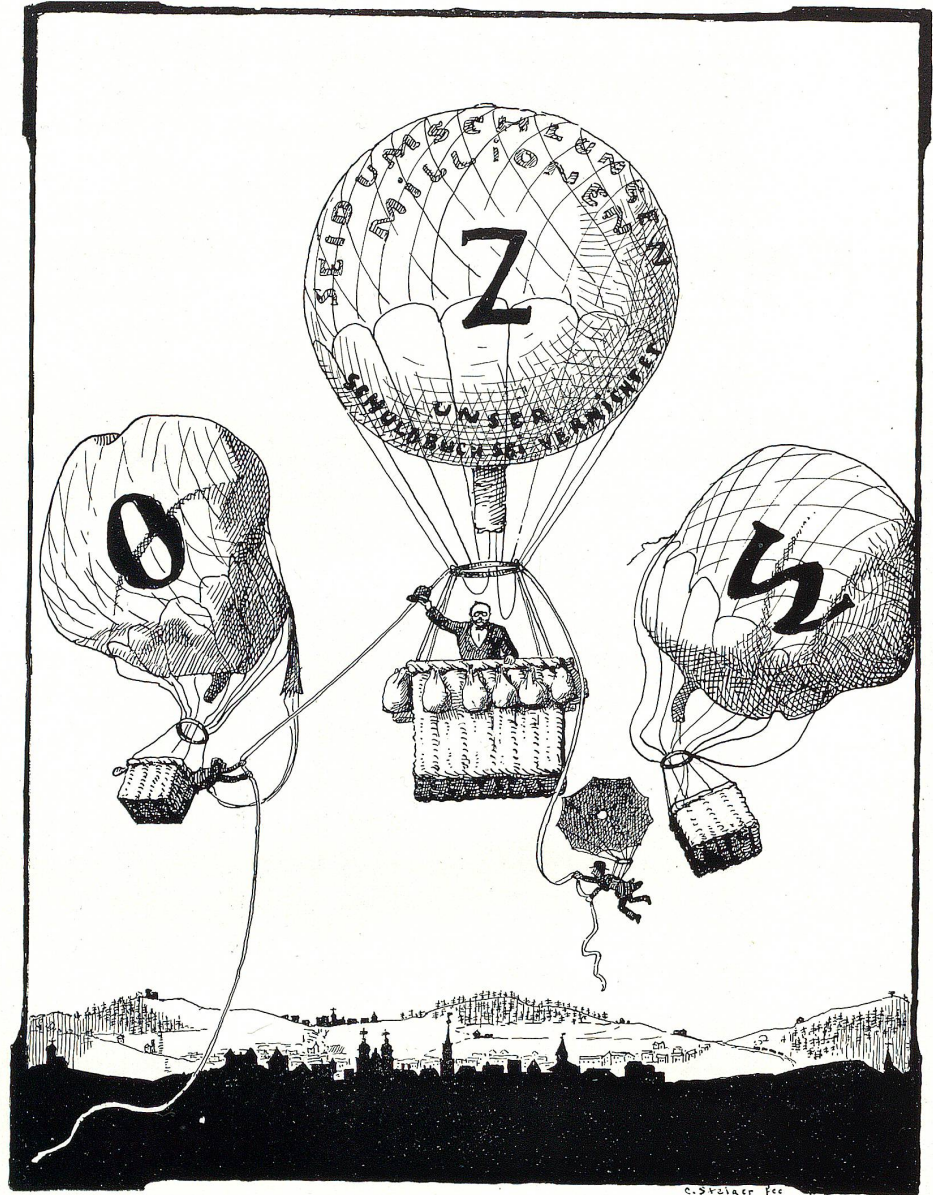
Das dem Referendum vorschrittsgemäß unterstellte Gesetz  
fand glücklicherweise eine gute Presse. In 12 Gemeinden wurden  
statt der erforderlichen 4000 nur 871 Unterschriften aufgebracht,  
so daß das Gesetz mit dem 26. Juni 1916 in Kraft getreten ist.

Möge nun ein freundlicher Stern walten über diesem Ge-  
burtstag von **Groß-St. Gallen.**\*

\* Am 19. November 1916 sind die Wahlen in den Verfassungsrat  
erfolgt und haben folgendes Resultat ergeben: 30 Freisinnige, 15 Demo-  
kraten, 18 Konservative, 12 Sozialdemokraten.

Auch die „Heimatkunde“ wird von den Folgen dieses  
Verschmelzungsaktes Vormerk nehmen müssen; denn Groß-  
St. Gallen ist mit ca. 4000 Hektaren territorial die zweit-  
größte und nach der Einwohnerzahl die fünftgrößte Stadt der  
Schweiz geworden.

Der Kanton St. Gallen zählt jetzt nur noch vierzehn Bezirke,  
weil der Bezirk Tablat mit der Stadtverschmelzung von der  
Bildfläche verschwunden ist;



Glückauf zur gemeinsamen Fahrt!

der Bezirk Gossau umfaßt nach der Amputation von Strauben-  
zell nur noch die Gemeinden Gossau, Andwil, Waldkirch und  
Gaiserwald;

dem Bezirke St. Gallen sind die Gemeinden Wittenbach,  
Hägenschwil und Muolen einverleibt worden.

\* \* \*

Wir schließen unsere Geburtstags-Reminiszenzen mit einigen  
Vierzeilern, deren parteipolitische Verschmelzungstypen der Stift  
von Freund C. St. der Mit- und Nachwelt überliefert.

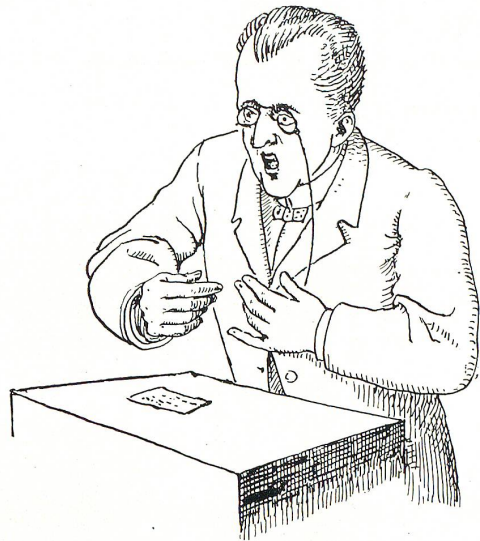


## Die parteipolitischen Verschmelzungstypen.



**Der Alt-Liberal.**

Wahrscheinlich hätt' ich „Nein“ gestimmt,  
Das „Ja“ wird allzuteuer,  
Denn was der Fiskus künftig nimmt  
Erscheint mir ungeheuer . . .



**Der Jung-Demokrat.**

Die Politik ist mein Revier,  
Denn Raften heißt auch Rosten!  
Daß Leben in die Bude kommt  
Bezieh'n wir unsre Posten!



**Der Streng-Konservative.**

Ja-sagen — meine Schwäche nicht!  
Auch diesmal war's mir Schwüle.  
Ein Stein des Anstoß' ist und bleibt  
Die bürgerliche Schule!



**Der Extrem-Sozi.**

Ich pfeif' auf Gott und Vaterland —  
Was hab' ich denn von beiden . . .  
Erst wenn der Kommunismus blüht,  
Kuriert er unser Leiden!

J. B. Grütter.



# Schweizerische Bankgesellschaft

(vormals Bank in Winterthur und Toggenburger Bank)

## St. Gallen

Winterthur, Zürich, Lichtensteig,

Lausanne, Rorschach, Wil, Rapperswil, Flawil, St. Fiden, Gossau, Aadorf und Rüti (Zürich)



Aktienkapital :  
36,000,000  
Franken



Reserven :  
10,200,000  
Franken



### Alle Arten von Bankgeschäften:

Entgegennahme von Geldern in Kontokorrent-Rechnungen, auf Einlagebüchlein  
und gegen Obligationen

Bankverbindungen in allen Ländern • Kreditbriefe • Cable transfers

### SPEZIAL-ABTEILUNG:

Vermögens-Verwaltungen • Beratung bei  
Testamentsaufstellung • Erbschaftsteilungen  
Vermittlung solider Kapitalanlagen

Coupons-Einlösung

Ausführung von Börsenaufträgen • Vermietung von Schrankfächern • Tresors

Die Direktion.





Phot. von M. Näther, München.

Autotypie von Brend'amour, Simhart & Co., München.

### Auf der Alp.

Doppeltondruck der Buchdruckerei Zollikofer & Cie.





Phot. K. Stauß.

Winter in St. Georgen.



Phot. Mittelholzer.

Partie auf Fählern, mit dem Säntis im Hintergrunde.